

Vorstand | Präsidium | Weiterbildungsleitung Dr. Liselotte Kogler  
Geschäftsstelle Roswitha Grill | Paris-Lodron-Straße 32 | 5020 Salzburg  
Telefon 0043/(0)662/88 41 66 | Fax 0043/(0)662/88 65 66  
E-Mail office@verhaltenstherapie-avm.at | Home www.institut-avm.at

## WEITERBILDUNG IN Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der AVM

→ seit 8. April 2016 durch das Bundesministerium für Gesundheit zertifiziert

### → ALLGEMEINES

#### Wer ist die Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation?

Die Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM) wurde 1976 gegründet und hat ihren Sitz in Salzburg. Sie ist in acht Arbeitskreisen organisiert: Graz, Innsbruck, Inntal, Klagenfurt, Liezen, Linz, Salzburg und Wien, die die Mitglieder der AVM in den entsprechenden Regionen betreuen.

#### Weiterbildungsziel

Die Ausbildung zum/r Psychotherapeuten/in qualifiziert primär zur psychotherapeutischen Arbeit mit Erwachsenen und älteren Menschen. Hingegen benötigt die Behandlung von Kindern und Jugendlichen vielfach eine erweiterte und spezifische Qualifikation. Um diese zu erhalten, bietet die AVM eine Weiterbildung in Verhaltenstherapie für Säuglinge, Kinder und Jugendliche an. Dabei sollen sowohl praktische Fertigkeiten trainiert wie auch theoretisches Wissen über allgemeine Grundlagen der Verhaltenstherapie bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen und hinsichtlich spezifischer und in diesem Alter häufig auftretender Probleme und Störungen vermittelt werden.

#### Zielgruppen

Als Zielgruppen angesprochen sind Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aller theoretischen Orientierungen sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung unter Supervision.

#### Umfang und Dauer der Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst vier Semester mit 13 Workshops, Supervision, eigener therapeutischer Tätigkeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, Literaturstudium, Einführung und Abschluss sowie Abfassung eines Fallberichts – gesamt: **584** Stunden.

#### Abschluss und Bezeichnung

Absolvierung aller geforderten Inhalte, eigenständige verhaltenstherapeutische Tätigkeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Umfang von mindestens 200 Stunden, schriftlicher Fallbericht, Zertifikat und Zeugnis über Teilnahme an der Weiterbildung. Mit dem Abschluss erfolgt eine Eintragung auf der Homepage der AVM. **Ein Abschluss für PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision kann erst ein Jahr nach Eintragung in die PsychotherapeutInnen-Liste ausgestellt werden.** PsychotherapeutInnen haben nach erfolgreichem Abschluss die Berechtigung, die Bezeichnung „Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ entsprechend der Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums für Gesundheit zu führen und in die Liste der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten eingetragen zu werden.



## → VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR WEITERBILDUNG

- ✓ Abgeschlossene Ausbildung in Verhaltenstherapie nach AVM oder ÖGVT und Eintragung in die Psychotherapeutenliste am BMG als Verhaltenstherapeut oder **Nachweis** per Kopie der Abschlussbestätigung und Eintragungsbestätigung
- ✓ In die Psychotherapeutenliste am BMG eingetragener Psychotherapeut einer anderen methodenspezifischen Richtung oder **Nachweis** per Kopie der Abschlussbestätigung und Eintragungsbestätigung
- ✓ Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision oder **Nachweis** per Kopie der Ausbildungsbestätigung und Bestätigung der Zulassung zur psychotherapeutischen Tätigkeit unter Supervision
- ✓ Gleichwertige und in Österreich nostrifizierte ausländische Ausbildung in Verhaltenstherapie bzw. Psychotherapie **Nachweis** per Kopie der Nostrifizierung
- ✓ Geburtsurkunde (in Kopie)

## → ZULASSUNG ZUR WEITERBILDUNG

- ✓ Ansuchen an das Institut für Verhaltenstherapie
- ✓ Nachweis der Erfüllung der Voraussetzungen
- ✓ Zulassung erfolgt durch das AVNG der AVM auf Empfehlung der Weiterbildungsleitung.

→ **ANMELDUNG** Schriftlich über das Formular „Antrag um Aufnahme“ unter Beifügung der geforderten Nachweise und dem unterfertigten Weiterbildungsvertrag. Damit ist ein fixer Platz für die Weiterbildung gesichert. Nachdem es kein Aufnahmeseminar gibt, erfolgt die Aufnahme nach dem Eingang der schriftlichen Anmeldung und dem vollständigen Vorliegen aller Unterlagen.

→ **EINZAHLUNG** Nach eingegangener Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung samt Erlagschein für das 1. Semester. Die Einzahlung kann ebenso per Telebanking erfolgen. Falls die Anzahl der Teilnehmer unter 16 liegen sollte, wird die Weiterbildung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben und Sie erhalten umgehend eine Verständigung. Auf Wunsch wird die eingezahlte Gebühr umgehend und vollständig rückerstattet.

→ **STORNOBEDINGUNGEN** Wir bitten um Verständnis, dass bei Rücktritt von der Anmeldung vor Anmeldeschluss eine Bearbeitungsgebühr von EUR 50,- einbehalten wird. Erfolgt der Rücktritt nach Anmeldeschluss, fallen EUR 200,- Stornogebühr an, bei Abmeldung fünf Tage vor Beginn der Weiterbildung beträgt die Stornogebühr EUR 500,-.

→ **KOSTEN** Die Kosten der Workshops und Supervision belaufen sich auf **EUR 4.168,-** (zuzüglich 10% MWSt.). Diese Summe wird in vier Teilbeträgen zu je EUR 1.042,- (zuzüglich 10% MWSt.) jeweils zu Semesterbeginn entrichtet. Die Gebühr für die Fallbegutachtung beträgt EUR 50,- (zuzüglich 20 % MWSt.).

→ **INFORMATION UND ANMELDUNG** Roswitha Grill | Paris-Lodron-Straße 32 | 5020 Salzburg | Telefon: 0662/88 41 66 | Mobil: 0664/35 808 78 | Fax: 0662/88 65 66 | E-Mail: office@institut-avm.at | www.institut-avm.at |

**Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer nimmt eigenverantwortlich an der Weiterbildung teil.**



## → INHALTE UND UMFANG DER WEITERBILDUNG

### DIE WEITERBILDUNG UMFASST FOLGENDE INHALTE IN FOLGENDEM AUSMASS:

• Theoretische und methodische Grundlagen der verhaltenstherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	70 AE
• Klinische Störungsbereiche	120 AE
• Literaturselbststudium	40 AE
• Einführung   Abschluss	4 AE
• Verhaltenstherapeutische Supervision	50 AE
• Eigenständige psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen	200 STD
• Erstellung eines Fallberichtes für das Zertifikat	100 STD

Die Weiterbildung hat damit einen Umfang von insgesamt 284 Arbeitseinheiten (eine Arbeitseinheit / 1AE entspricht 45 Minuten) Ausbildung zuzüglich 200 Stunden praktische Tätigkeit (à 50 bis 60 Minuten | Behandlung) und 100 Stunden für die Erstellung eines abschließenden Fallberichts (= insgesamt 584 Stunden).

## → ABLAUF DER WEITERBILDUNG

<b><u>1. SEMESTER</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung</li><li>• Grundlagen der VT bei Kindern und Jugendlichen</li><li>• Diagnostik in der VT von Kindern und Jugendlichen</li><li>• Basismethoden verhaltenstherapeutischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</li><li>• Angststörungen und Zwänge</li></ul>	Literaturselbststudium • Eigene psychotherapeutische Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen • Verfassen eines abschließenden Fallberichts
<b><u>2. SEMESTER</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ethische und rechtliche Grundlagen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</li><li>• Eltern- und Umfeldarbeit</li><li>• Depressive Störungen</li><li>• Supervision</li></ul>	
<b><u>3. SEMESTER</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)</li><li>• Störungen des Sozialverhaltens / Externalisierungsstörungen</li><li>• Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen</li><li>• Supervision</li></ul>	
<b><u>4. SEMESTER</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Somatoforme Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter / Verhaltensmedizin</li><li>• Traumastörungen, Kriseninterventionen und Suizidalität</li><li>• Stoffgebundene und -ungebundene Abhängigkeiten</li><li>• Supervision</li><li>• Abschluss</li></ul>	



## → CURRICULUM

<b>1. Theoretische und methodische Grundlagen der Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen</b>	<b>70 AE</b>
<b>1.1. Grundlagen der VT bei Kindern und Jugendlichen</b>	<b>15 AE</b>
◆ Erstkontakt und Beziehungsgestaltung	
◆ Klinische Bindungsforschung	
◆ Lerntheoretische Grundlagen	
◆ Entwicklungspsychologie und -psychopathologie	
◆ Selbstmanagementtherapie	
<b>1.2. Diagnostik und Indikationsfragen der Verhaltenstherapie von Kindern und Jugendlichen</b>	<b>15 AE</b>
◆ Problem- und Verhaltensanalyse	
◆ Klinische Diagnostik	
◆ Therapiebegleitende Diagnostik	
◆ Begutachtung und Befunderstellung	
<b>1.3. Basismethoden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</b>	<b>15 AE</b>
◆ Rollenspiel	
◆ Modelllernen	
◆ Operante Methoden	
◆ Beobachtungs- und Interaktionstraining	
◆ Selbstinstruktion	
◆ Therapeutisches Spiel	
◆ Kognitive Methoden	
◆ Nichtsprachliche Medien	
◆ Entspannungstechniken	
<b>1.4. Eltern- und Umfeldarbeit</b>	<b>15 AE</b>
◆ Elterntraining für Säuglinge, Kinder und Jugendliche	
◆ Begleitende Arbeit mit Eltern	
◆ Eltern-Kind-Therapien	
◆ Therapieprozess und Beziehungsgestaltung	
◆ Mediator-Trainings und Arbeiten mit Mediatoren	
<b>1.5. Ethische und rechtliche Grundlagen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</b>	<b>10 AE</b>
◆ Berufsethik und Berufsrecht	
◆ Schweigepflicht	
◆ Kooperation mit anderen Berufsgruppen	
◆ Rechtliche Bedingungen der ambulanten und stationären Psychotherapie	
◆ Basisdokumentation in der Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	



---

<b>2. Spezifische Störungsbereiche und deren Behandlung</b>	<b>120 AE</b>
<b>2.1. Angststörungen und Zwänge</b>	<b>15 AE</b>
◆ Entwicklungspsychologische Aspekte	
◆ Störungsbilder	
◆ Diagnostik	
◆ Behandlungsstrategien	
◆ Praktische Umsetzung	
◆ Behandlungsprobleme	
◆ Überlegungen zum therapeutischen Setting	
◆ Therapieprozess und Beziehungsgestaltung	
◆ Nichtsprachliche Medien	
<b>2.2. Depressive Störung</b>	<b>15 AE</b>
◆ Entwicklungspsychologische Aspekte	
◆ Diagnostik	
◆ Behandlungsmethoden	
◆ Praktische Umsetzung	
◆ Behandlungsprobleme	
◆ Überlegungen zum therapeutischen Setting	
◆ Therapieprozess und Beziehungsgestaltung	
◆ Nichtsprachliche Medien	
<b>2.3. Traumastörung, Krisenintervention, Suizidalität</b>	<b>15 AE</b>
◆ Entwicklungspsychologische Aspekte	
◆ Diagnostik	
◆ Behandlungsmethoden	
◆ Praktische Umsetzung	
◆ Behandlungsprobleme	
◆ Überlegungen zum therapeutischen Setting	
◆ Therapieprozess und Beziehungsgestaltung	
◆ Nichtsprachliche Medien	
<b>2.4. Störung im Sozialverhalten, Externalisierungsstörungen</b>	<b>15 AE</b>
◆ Entwicklungspsychologische Aspekte	
◆ Diagnostik	
◆ Behandlungsmethoden	
◆ Praktische Umsetzung	
◆ Behandlungsprobleme	
◆ Überlegungen zum therapeutischen Setting	
◆ Therapieprozess und Beziehungsgestaltung	
◆ Nichtsprachliche Medien	
<b>2.5. Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen</b>	<b>15 AE</b>
◆ Entwicklungspsychologische Aspekte	
◆ Diagnostik	
◆ Behandlungsmethoden	
◆ Praktische Umsetzung	
◆ Behandlungsprobleme	
◆ Überlegungen zum therapeutischen Setting	
◆ Therapieprozess und Beziehungsgestaltung	
◆ Nichtsprachliche Medien	



<b>2.6. Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)</b>	<b>15 AE</b>
◆ Entwicklungspsychologische Aspekte	
◆ Diagnostik	
◆ Behandlungsmethoden	
◆ Praktische Umsetzung	
◆ Behandlungsprobleme	
◆ Überlegungen zum therapeutischen Setting	
◆ Therapieprozess und Beziehungsgestaltung	
◆ Nichtsprachliche Medien	
<b>2.7. Somatoforme Erkrankungen in Kindes- und Jugendalter/Verhaltensmedizin</b>	<b>15 AE</b>
◆ Entwicklungspsychologische Aspekte	
◆ Diagnostik	
◆ Behandlungsmethoden	
◆ Praktische Umsetzung	
◆ Behandlungsprobleme	
◆ Behandlungsansätze im Überblick	
◆ Überlegungen zum therapeutischen Setting	
◆ Therapieprozess und Beziehungsgestaltung	
◆ Nichtsprachliche Medien	
<b>2.8. Stoffgebundene und -ungebundene Abhängigkeiten – Alkohol, Spielsucht, Internet</b>	<b>15 AE</b>
◆ Biologische Erklärungsmodelle	
◆ Psychologische Erklärungsmodelle	
◆ Motivationsanalyse	
◆ Diagnostik	
◆ Behandlungsmethoden	
◆ Praktische Umsetzung	
◆ Probleme und Schwierigkeiten im Therapieverlauf	
<b>3. Literaturstudium</b>	<b>40 AE</b>
<b>4. Eigene therapeutische Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen</b>	<b>200 STD</b>
<b>5. Verhaltenstherapeutische Supervision</b>	<b>50 AE</b>
<b>6. Erstellung eines Fallberichts</b>	<b>100 STD</b>
<b>7. Begleitung (Einführung   Abschluss)</b>	<b>4 AE</b>

**GESAMTSTUNDEN**

**584**